

München den 5. März 1893

Liebe Lilli!

Trotz dieses unbedingten Zusichens
 bald dem Reparatur zu beantworten
 habe ich doch nicht früher fest-
 gefunden ob ich jetzt gerade 9 Uhr
 Abends freustag heimlich und da
 mein Mann nur diesen Tag
 gewöhnlich fortgeht. So benutze
 ich die halbe Nacht um zu schreiben
 das wenn ich ab jetzt nicht thun
 so könnten mich einige Tage
 weggehen bis ich dazu kommen da
 du weißt zu selbst wie viel es
 zu thun gibt wenn man sein
 eigenes Glückseligkeit in Ordnung
 zu bringen hat. Doch was ich sagen
 will du schreibe in diesem Brief
 über die Dienstboten man

Ansicht- und ist deshalb bairische
überflüssig muss spät den die Pape
und die nur ist gläubig waren
ist alle drei freundlich zusammen
weiter Kontakt- so dir selbst die
die nicht mit dir selbst die
und über dem waren jeder
Macht um ziemlich Geld ruffen.
So kann mich lassen dass sich
dass sel. Pinter um mich
erkündigt- hat und ist lassen ist
mit der form meine lassen
griffe annehmen. Auf die Louis
kann der die geschickten las- lassen
ist vielmals griffen. Jetzt haben
ist weiter nicht fing zu zeigen
als: dass meine kleiner Fiskus
von seiner beiden Pinter für
sich werden immer immer

Freiherzogsenthal über dessen Brief
und der zu einem weißen Brief
Wagner Bayreuth bekannt hat
wird zu seinem ihm selbst
hat. Ich habe in mir noch
dass die ihm Briefe sind, man
Personen zu beantworten als
es das mal der soll man in
wird zu geben 14 Tage oder 3 Tage
über 2 Monate - wie sagt das es
den Brief ein wenig lang.

Indes schreibt ich in Erwartung
einer Antwort mit freudiger
Grüße von allen Seiten

Kleine viele Grüße

von meinem Mann

Lailingard sende ich eine
kleine postkarte vom Jülich
und einen Brief für die Post

wenn die zu Wort bitte gibt ich denselben
nicht Wort.



